

DECKENVERSCHLÜSSE MIT PFIFF

Machs dicht, Mann!

Müssen Leitungen der Hausinstallation das nächste Geschoss erreichen, führt der Weg durch die Decke. Mittels WLAN-Technik kann man schließlich Gas und Wasser noch nicht transportieren. Nach der Montage der Leitungen muss die Deckenöffnung wieder verschlossen werden. Denn Schall, und vor allem auch Feuer und Rauch, dürfen hier keinen Weg finden.



Sauber und dicht: Der Anlagenmechaniker verschließt die Rohrdurchführungen selbst



Das Deckenverschluss-System Geberit FSH 90 besteht aus zwei Teilen



Nie wieder solche Konstruktionen, die nur selten den Anforderungen des Brand- und Schallschutzes entsprechen

Sobald die geschossübergreifenden Leitungen verlegt sind, wird oft trickreich versucht, die verbliebenen Löcher zu schließen. An jeder Baustelle werden abenteuerliche Konstruktionen erdacht und ausgeführt, um die Geschosse wieder gegeneinander abzuschotten. Meistens gelingt dies mit nur recht zweifelhaftem Erfolg, dafür aber mit erheblichem Zeitaufwand. Um diesen Bastelarbeiten ein Ende zu setzen, bietet Geberit ein Deckenverschluss-System an, das vom Anlagenmechaniker eingebaut wird.

DAS RAD NICHT NEU ERFINDEN

Damit ist derjenige, der die Leitungen durch die Geschossdecke verlegt auch derjenige, der für den schall-, feuer- und rauchdichten Verschluss der Deckenöffnungen sorgt. Streitigkeiten darüber, wer für eine nicht ordnungsgemäße Abschottung verantwortlich ist, gehören der Vergangenheit an, ganz nach dem Motto: Mach es selbst, dann ist es richtig. Wer sich jetzt aber Stempel, Stützen, Schraubzwingen und Schlagschrauben über die Baustelle schleppen sieht, der kann aufatmen. Denn das Verschlusskonzept der Pfullendorfer lässt sich nach kurzer Einübung sehr schnell anwenden. Und man muss das Rad nicht immer wieder neu erfinden.

EIN-MANN-MONTAGE PROBLEMLOS MÖGLICH

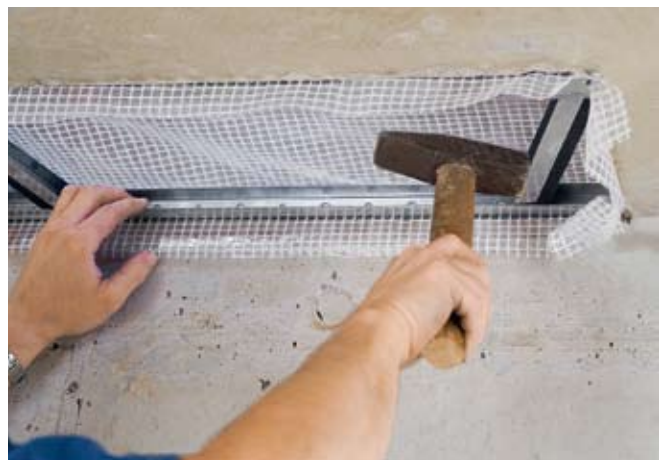
Das Deckenverschluss-System besteht aus nur zwei Bestandteilen: dem Deckenschott FSH 90 (400 x 1000 mm oder 300 x 800 mm) und der mineralischen Vergussmasse FSH 90. Die Zahl 90 steht dabei für eine Feuerwiderstandsdauer von 90 Minuten. Der Anlagenmechaniker montiert das Deckenschott schnell und einfach vor den eigentlichen Leitungen (Trinkwasser, Abwasser, Heizung, Elektro, Lüftung, usw.). Der Rahmen lässt sich stufenlos anpassen. Erweiterte Größen sind durch den Einsatz von zwei Deckenschotts möglich. Bei der anschließenden Montage der Leitungen ist für die Durchführungen kein aufwendiges Einmessen und Bohren mehr notwendig, auch kein späteres Verschließen irgendwelcher Ritzen. Stichsäge, Kronenbohrer und ähnliches Elektrowerkzeug sind nicht erforderlich. Die Leitungen inklusive Dämmung werden einfach durch Einschnitte in der Spezialfolie geschoben.



Und so geht's: Die Seitenschienen werden abgelängt...



... und die Schienen und die Spezialfolie montiert



Mit dem Einsetzen der Seitenschienen ist der Rahmen montiert



In den Rahmen wird das Stahlträgerband eingesetzt, das die Folie stützt



DICTIONARY

Brandschutz	=	fire protection
brennbar	=	flammable
Deckendurchbruch	=	ceiling break
Schallschutz	=	noise protection
unbrennbar	=	fire-proof



Dort, wo Rohre durchgeführt werden müssen, wird die Folie sternförmig eingeschnitten



Die Rohre mit oder ohne Dämmung werden durchgeführt ...



... die Vergussmasse angerührt und in den Deckendurchbruch auf die Spezialfolie geschüttet

VERGIESSEN UND GETROST VERGESSEN

Nachdem alle Leitungen verlegt worden sind, wird die mineralische Vergussmasse FSH 90 angerührt und eingefüllt. Die Vergussmasse entspricht der Baustoffklassifizierung A1 (ABP, also Allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse). Sie ist damit als nicht brennbar gekennzeichnet. Die Vergussmasse verfügt über eine hohe Fließfähigkeit, die sicherstellt, dass auch kleinste Ritzen verschlossen werden. Sie ist selbstnivellierend. Das bedeutet, dass die Vergussmasse von alleine eine waagerechte Oberfläche bildet. Auf diese Weise können Deckendurchführungen mit Rohren jeder Art verschlossen werden. Markentreue für die gesamte Hausinstallation ist also nicht zwingend angesagt.

Mit dem zum Patent angemeldeten Deckenverschluss-System ist eine Baustellen-Problemzone quasi abgeschafft worden. Dank der verhältnismäßig einfachen Anwendung stehen die Chancen gut, dass die Geschossdecken Schall, Feuer und Rauch keine Möglichkeit bieten, von Geschoss zu Geschoss zu ziehen. •



FILM ZUM THEMA

Wenn es um das Thema der Brandausbreitung geht, sind unterschiedliche Vorstellungen darüber anzutreffen, wie schnell sich ein Schadfeuer ausbreitet und welche Folgen die Rauchentwicklung hat. Der Film „Brennender Weihnachtsbaum“ macht deutlich, warum man Brandschutz sehr ernst nehmen muss:



www.sbz-monteur.de →
Das Heft → Lehrfilme zum Heft

